

**Kölliken**

**Auch fair streiten will gelernt sein**

Ein Konflikt entsteht, wenn zwei Menschen unterschiedliche Dinge wollen, die den gleichen Raum beanspruchen, also in eine Konkurrenzsituation geraten. Eine Thematik, mit der sich Theologin Monika Riwar auskennt. Als Gast am Kölliker Frauenmorgen richtete sie in der «Arche» ihren Fokus auf das Thema «Fair streiten». **Monika Riwar, Theologin** MRO Musikalisch eröffnet wurde der Anlass von Myriam Röthlisberger (Akkordeon) und Monika Eschbach (Flügel).



Seelsorgerin Monika Riwar führte aus, dass bei einem Streit viele Faktoren eine Rolle spielen, unter anderem Charaktermerkmale und Wesenszüge. Die Referentin gab Tipps, wie im Streitfall mit Gefühlen und Gedanken umgegangen werden kann. Wer die eigenen Beweggründe kenne, könne sein Empfinden strukturieren; «auch sollte man sich fragen, was man sich vom anderen wünscht». Monika Riwar erläuterte Regeln für das Sprechen mit dem Streitpartner, aber auch Regeln für das Zuhören. Somit konnten die Besucherinnen des Frauenmorgens ein reichhaltiges Paket an Tipps und Anregungen mit nach Hause nehmen. (MRO)

**26 von 191** Nachdem die Jungbürgerfeier in Zofingen im letzten Jahr mangels Anmeldungen ausgelassen wurde, lud der Stadtrat in diesem Jahr die zwei Jahrgänge 1998/99 ein. Das Stadtmarketing und die Offene Kinder- und Jugendarbeit Zofingen organisierten die Feier. Der Vorabend begann mit einem interessanten Einblick in den Betrieb des Zofinger Jugendkulturlokals «Oxil». Höhepunkt war der Auftritt der jungen Slam-Poeten und Kantonschüler Sandro und Lisa. Nach der Vorstellung des Stadtrates und ihren Aufgaben, stand der gemütliche Teil mit Spaghettiplausch im Rathaus an. Dabei entstanden interessante Gespräche zwischen Jungbürgern und Stadtrat. (EZZ)



**Neues Dach für das Campingbeizli**

**Camping Wiggerspitz** Weitere Investitionen wurden an der GV aber vorerst zurückgestellt

Präsident Beat Meyer führte zügig durch die Traktanden der 70. GV des Zelt- und Wohnwagen-Klubs Olten (Sitz in Aarburg). Begrüssen konnte er 37 Camper (Vorjahr 35), davon 32 Stimmberechtigte (Vorjahr 29). Ein spezieller Gruss ging an den Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder. Das letzte Protokoll, die Jahresberichte des Präsidenten und des Zeltplatzchefs, die positiv abgeschlossene Jahresrechnung 2016 und das Budget für 2017 gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Der Prüfbericht stellt der Kassierin und dem Vorstand wiederum bestes Zeugnis aus. Der Klub verzeichnete per 1. Januar 2017 total 78 Mitglieder (Vorjahr: 81).



**Der Handwerker Urs Meier (l.) wurde als Platzwart angestellt, im Bild mit Präsident Beat Meyer und Karl Leibundgut (Vorstandsmitglied/Zeltplatzchef, r.).** ZVG

**Weitere Projekte müssen warten**

Einstimmig gutgeheissen wurde der Kredit für die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Überdachung des Campingbeizlis. Weitere geplante Investitionsvorhaben wie der Einbau einer Entkalkungsanlage für den Sanitärbereich und die Neugestaltung des Kinderspielplatzes wurden vorläufig zurückgestellt. Nach vielen Jahren loyalen Stellvertreterdiensten und Einsätzen als «Notnagel»

wurde Klubmitglied Urs Meier («Meierürsu») offiziell als Platzwart unter Vertrag genommen. Der Handwerker hat sein Können schon längst unter Beweis gestellt. Eine treue Seele ist auch Christoph Bader, der seit 25 Jahre Mitglied im Klub ist. Er wurde in den Stand des Veteranen gehoben. Der Saisonstart im Wiggerspitz ist bereits erfolgt - für «Standplätzler» am 1. April, für Touristen am 1. Mai. Das Beiz-

li Chez Ridha mit angegliedertem Badikiosk wird weiterhin von den Gastwirtsleuten Ridha und Safeta Bacchouch bewirtet, welche inzwischen von ihrer winterlichen «Alp» auf dem Wiggerspitz-Parkplatz wieder zu Tale hinuntergestiegen sind. Das «Chez Ridha» bietet weiterhin vielfältige Auswahl bei bester Qualität, moderaten Preisen und freundlicher Bedienung in Badi- und Camping-Atmosphäre. Offen täglich 7 bis 22 Uhr. (UWI)

**SP Kölliken**

**Verkauf des Elektrizitätswerks führte zu langer Diskussion**

Die SP Kölliken hat an ihrer Generalversammlung im Waldhaus Salamander die Traktanden der Gmeind vom nächsten Freitag diskutiert. Diese sowie die statutarischen Geschäfte der Jahresversammlung haben weit weniger zu Diskussionen Anlass gegeben als der geplante Verkauf der Elektrizitätswerk Kölliken AG.

Im Vorfeld der Jahresversammlung wurden die Anträge des Gemeinderates zu den Geschäften besprochen. Die Sektion unterstützt den Rat bei allen Anträgen. Positiv zur Kenntnis genommen wurde, dass für das neue Wasserreglement neu mehrere Varianten geprüft und vorgeschlagen werden. Die Erhöhung der Gemeinderatsentschädigungen wurde von den Mitgliedern befürwortet. «Es soll niemand aus finanziellen Gründen das Amt als Mitglied des Gemeinderates nicht ausüben können. Auch nach der Erhöhung der Entschädigung wird ein grosser Teil der Gemeinderatsarbeit ehrenamtlich ausgeführt werden», hält die Ortspartei in ihrer Mitteilung fest.

Tagespräsident Urs Wullschleger führte die Sektion im Anschluss speditiv und kompetent durch die Traktanden der

Jahresversammlung. Der aktuelle Vorstand unter der Führung des Präsidenten Sebastian Wildi wurde einstimmig und unter Applaus wiedergewählt. Weiter wurde die Arbeit von Catherine Maurer als Stimmzählerin und die von Dominic Erismann als Mitglied der Finanzkommission - beide treten nicht mehr an - mit einem Applaus verdankt.

Die SP-Sektion Kölliken freut sich, dass sich Vizeammann Steven Schneider wiederum für die Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung stellt; dafür wurde ihm mit einer einstimmigen Nomination durch Akklamation gedankt. Für das Amt des Stimmzählers wurde Jan Sarvari als Kandidat der SP Kölliken, ebenfalls einstimmig, nominiert.

Obwohl nach all den Geschäften, Traktanden und Wahlen langsam der Magen knurrte, haben einige Sektionsmitglieder das Wort zum Thema Verkauf des EW Kölliken ergriffen. Die Diskussion - im komplett vollbesetzten Waldhaus - dauerte lange und wurde intensiv geführt. Neben vielen grundsätzlichen Fragen, wurde auch das Vorgehen des Gemeinderates kritisch beurteilt. (ZG)

Zofingen, im Mai 2017

*Ein lebensfroher Mensch hat für immer die Augen geschlossen.*

**Heinz Kyburz**

20. Dezember 1934 – 15. Mai 2017

Nach kurzem Spitalaufenthalt haben ihn die Kräfte verlassen. Er ruhe in Frieden.

In stiller Trauer:  
Ella Ress-Kyburz  
Ruth Solari-Kyburz  
Walter und Käthi Kyburz-Gysi mit Familie  
Hugo Roth mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Wir nehmen Abschied von Heinz in einer Abdankungsfeier am Montag, 22. Mai 2017, 14.15 Uhr im Pflegeheim Sennhof in Vorderwald.

Traueradresse: Ruth Solari-Kyburz, Kohlmattstrasse 6, 8905 Arni

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

**«Was tun bei einem Todesfall?»**

Ein Leitfaden für Hinterbliebene



Kostenlos zu beziehen bei: Alfred Jost, Bestattungsinstitut, 4800 Zofingen, Telefon 062 797 15 54, Natel 079 332 91 94